



Ich bin Mitglied im Öko-Institut, weil man wichtige Umweltziele nur gemeinsam durchsetzen kann.

Rolf Disch, Solar-Architekt



Am Öko-Institut schätze ich besonders die engagierte ökologische Orientierung in Verbindung mit anwendungsorientierter, fundierter Forschung - deshalb bin ich Mitglied.

Bettina Meyer, Klimaschutzreferentin



Das Öko-Institut ist ein Anwalt für die Umwelt und mehr mit seiner Forschung das Wissen über die Zusammenhänge von menschlichem Handeln und Umwelt - deshalb unterstütze ich auch gerne mal unsere Forschungskonkurrenz.
Clemens Deilmann, Wissenschaftler IÖR



Die Arbeit des Öko-Instituts macht komplexe Zusammenhänge deutlich und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf. Es ist somit ein wichtiger Impulsgeber für die Gesellschaft und für mich persönlich als Mitglied.
Sabrina Malter, Studentin

... auch wenn immer härtere Nüsse zu knacken sind!

Unsere Aufgabe

Das Öko-Institut hat in den vergangenen 30 Jahren die Umweltpolitik in Deutschland und in der EU maßgeblich beeinflusst. Auf Umweltkrisen und Probleme hat das Öko-Institut frühzeitig hingewiesen und gleichzeitig Strategien für eine umwelt- und sozialverträgliche Lebens- und Produktionsweise entwickelt. Und es hat Schritt für Schritt hartnäckig an der Umsetzung gearbeitet - in vielen Projekten und in der Beratung von Politik und Unternehmen.

- Die programmatische Energiewende des Öko-Instituts wurde bereits 1980 veröffentlicht: Wachstum und Wohlstand ohne Erdöl und Uran, Förderung von Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien.
- Die Grundkonzeption des Öko-Instituts zu einer neuen Chemikalienpolitik ist wesentlich in die europäische Chemikaliengesetzgebung REACH eingeflossen.
- Mit der Produktlinienanalyse (PROSA) zur Erfassung ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte wurde bereits mehrere Jahre vor der Rio-Deklaration für eine nachhaltige Entwicklung eine Nachhaltigkeitsanalyse entwickelt.
- Mit der fundierten wissenschaftlichen Kritik an der Agrotechnik und der Mitarbeit am internationalen Biosafety-Protokoll hat das Öko-Institut die schlimmsten Auswüchse verhindert.
- Mit vielen Technologie-Projekten und als Sachverständiger in Genehmigungsverfahren hat das Öko-Institut wesentlich zu einer ökologischeren Produktion und Abfallwirtschaft beigetragen.

- Das Öko-Institut kommentiert regelmäßig Gesetzentwürfe und hat frühzeitig grundlegende Anforderungen an ein Umweltgesetzbuch vorgelegt. Bei der Ökodesign-Richtlinie und der RoHS-Richtlinie (Beschränkung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten) berät das Öko-Institut direkt die EU-Kommission.

Mit dem Öko-Institut hat sich die Gesellschaft gewandelt. Es gibt neue Herausforderungen - die drohende Klimakatastrophe, Nanotechnologien, massiver Ressourcen- und Flächenverbrauch, die Notwendigkeit eines Endlagers für radioaktive Abfälle und vieles mehr. Konflikte und mögliche Lösungen sind komplexer geworden: Die Nutzung von Biomasse ist sinnvoll, aber nur dann, wenn dafür nicht Urwald gerodet oder Lebensmittel verdrängt werden. Das Elektroauto belastet das Klima weniger, aber nur, wenn es mit Ökostrom fährt. Viele wehren sich gegen den Ausbau von Flughäfen, wollen aber gleichzeitig mehr fliegen.

Es ist deutlich schwieriger geworden, solche „harten Nüsse zu knacken“, aber das Öko-Institut ist vorne dran, hat eine klare Strategie und setzt Maßstäbe. Das zeigen beispielsweise unsere Projekte zum umweltverträglichen Tourismus, zur Sanierung des Atomülllagers Asse, zur Ernährungswende, zur nachhaltigen Biogas-Erzeugung, zum Emissionshandel, zur Bewertung des Clean Development Mechanism, das Flächenspar-Projekt komreg oder die Mediation zum Flughafen Frankfurt.



Drei Beispiele unserer Arbeit

EcoTopTen: Konsum mit Köpfchen

Für die zehn wichtigsten Konsumbereiche erstellt das Öko-Institut aktuelle Marktübersichten für rundum gute Produkte, die eine hohe Qualität und einen angemessenen Preis haben und die Umwelt schonen: www.ecotopten.de. Mit Partnern in 20 EU-Ländern wurde das Konzept nun auf die europäische Ebene gehoben. Die Grundkonzeption für EcoTopTen wurde aus Mitgliederbeiträgen und Spenden finanziert, die Ausarbeitung und die laufenden Übersichten aus öffentlichen Mitteln.

ok-power für echten Öko-Strom

Durch den Bezug von Pseudo-Ökostrom aus alten Flusswasserkraftwerken oder Windkraftanlagen, die sowieso durch das EEG-Gesetz gefördert werden, gibt es keinen zusätzlichen Umweltnutzen. Bei Ökostrom wird gerne geschummelt. Das Öko-Institut hat deswegen frühzeitig das ok-power-Label für wirklich grünen Ökostrom entwickelt, zusammen mit dem WWF Deutschland und der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. Die Entwicklung des ok-power-Labels wurde aus Mitgliederbeiträgen finanziert.

Green Goal

Für die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland hat das Öko-Institut zusammen mit dem Deutschen Fußballbund (DFB) das Umweltkonzept entwickelt. Mittlerweile sind die Arbeiten des Öko-Instituts zum Standard für umweltgerechte Sportveranstaltungen geworden. Das Öko-Institut berät nun die Organisatoren der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika 2010, die Bewerbung von München/Garmisch-Partenkirchen für die Olympischen Winterspiele 2018 und die Bewerbung von Qatar für die Fußball-WM 2022. Die ursprüngliche Ideenentwicklung für Umweltkonzepte großer Sportveranstaltungen wurde aus Mitgliederbeiträgen finanziert.

Ja, ich werde Mitglied im Öko-Institut

und investiere in unabhängige und kritische Forschung für eine bessere Zukunft.

Bitte Zutreffendes ankreuzen

Lebensmitglied

- a) Einmalige Zahlung 1.000 €
- b) Zahlung verteilt auf zwei Raten
in zwei Jahren 2 x 500 €

Fördermitglied

- a) Normalbeitrag, jährlich 80 €
- b) Ermäßigter Beitrag für SchülerInnen,
Auszubildende, StudentInnen,
RentnerInnen, Arbeitslose, jährlich 35 €
- c) Organisationen, Unternehmen, jährlich 155 €
- d) Kommunen, jährlich ab 260 €

Ihr Engagement bei uns wird doppelt belohnt!

Jedes neue Mitglied erhält von uns ein Strommessgerät. So merken Sie schnell, welches Elektrogerät in Ihrem Haushalt zu viel Strom verbraucht. Mit effizienten Geräten und optimaler Nutzung kann ein Durchschnittshaushalt bis zu 400 Kilowattstunden Strom im Jahr und damit 80 € sparen. So haben Sie den jährlichen Mitgliedsbeitrag im Öko-Institut schon heraus. Und Sie tun zusätzlich etwas für die Umwelt!

- Ich möchte als Dankeschön ein Strommessgerät zugeschickt bekommen
- Ich möchte das Strommessgerät nicht bekommen

Bitte auch die Rückseite ausfüllen.



Öko-Institut e.V.
z. Hd. Romy Klupsch
Postfach 50 02 40
79028 Freiburg

Vorname / Name
Geburtsdatum
Beruf
Straße / Nr.
PLZ / Ort
Telefon
E-Mail

Einzugsermächtigung:

Eine Einzugsermächtigung spart Papier und Verwaltungskosten: Das Öko-Institut darf den oben angegebenen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto bis auf schriftlichen Widerruf einziehen:

Kontonummer
Kreditinstitut
BLZ

Ort, Datum, Unterschrift

Wir setzen uns ein – unterstützen Sie uns und werden Mitglied!

Seit mehr als 30 Jahren trägt unsere Arbeit dazu bei, dass Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz heute nicht nur als eine der größten Herausforderungen erkannt, sondern auch als Chance verstanden werden. Und wir haben Erfolge! Mit vielen unserer Studien waren und sind wir immer wieder der Zeit voraus.

Doch für unser Engagement brauchen wir Ihre Unterstützung! Machen Sie mit! Helfen Sie uns, strategisch und gesellschaftlich wichtige Projekte anzustoßen. Werden Sie Mitglied im Öko-Institut und sorgen so für eine finanziell unabhängige und kritische Wissenschaft!

... oder warum nicht gleich Lebensmitglied?

Denn als Lebensmitglied beziehen auch Sie Position und unterstützen die langfristigen Strategien und Prozesse, die das Öko-Institut verfolgt. Und für uns sind Lebensmitgliedschaften viel wert, da sie eine langfristige finanzielle Sicherheit bedeuten. Die Verwaltung unserer Mitglieder wird einfacher und spart damit Kosten. Die eingesparten Kosten kommen wiederum den Projekten zugute.

Haben Sie noch Fragen?

Ihre Ansprechpartnerin beantwortet sie gerne:

Romy Klupsch

Öko-Institut e.V., Geschäftsstelle Freiburg
Merzhauser Straße 173, 79100 Freiburg
Telefon: 0761/452 95-24, E-Mail: r.klupsch@oeko.de
www.oeko.de/mitmachen

Ihre Pluspunkte als Mitglied

Mitglied zu werden bringt Ihnen die Gewissheit, in Projekte für eine bessere Zukunft zu investieren. Sie nehmen damit Einfluss auf Politik und Unternehmen. Zusätzlich haben Sie noch weitere Vorteile:

Als Mitglied ...

- erhalten Sie kostenlos unsere vierteljährlich erscheinende Zeitschrift eco@work.
- senden wir Ihnen auf Wunsch exklusiv aktuelle Studien zu.
- nehmen Sie zu ermäßigten Gebühren an unseren Veranstaltungen teil.
- führen wir Sie gerne kostenlos durch unser Plusenergie-Bürogebäude in Freiburg, das Sonnenschiff.
- können Sie selbstverständlich Ihren Mitgliedsbeitrag steuerlich absetzen.

Sie können wählen:

- Lebensmitgliedschaft für einmalig 1000 Euro
- Jährlicher Mitgliedsbeitrag von 80 Euro (ermäßigt 35 Euro)

Ein Anmeldeformular finden Sie auch im Internet:
www.oeko.de/mitmachen



MitarbeiterInnen des Öko-Instituts am Standort Freiburg

Wir gehen Problemen auf den Kern!



Werden Sie Mitglied
im Öko-Institut!